

Die Neugier und das Interesse an den unterschiedlichen Betätigungsfeldern und Aufgaben von Einrichtungen in Brüssel waren für zehn dbb-Senioren aus mehreren Bundesländern und Einzelgewerkschaften Anlass genug, auf eigene Organisation und Kosten in das politische Herz von Europa zu reisen.

Die Wahl, als preiswerte Alternative zum Flugzeug die Reisemöglichkeit mit dem Euro Sleeper zu nutzen, stellte sich im Nachhinein für uns Senioren als "sportlich" und gewöhnungsbedürftig heraus und war unter hygienischen Bedingungen katastrophal.

Dafür überzeugte uns Brüssel mit seinen unterschiedlichen Bauweisen, Alt- neben Neubau, verziert neben schlicht, seiner geschichtlichen Entwicklung und seiner Sehenswürdigkeiten, die uns durch den Stadtführer Malte Woydt sehr anschaulich nahe gebracht wurden.

Das erste Ziel unserer gewerkschaftlichen Kontaktaufnahme galt der Landesvertretung Brandenburg in Brüssel und der Begegnung mit dem Leiter Dr. Marcus Wenig.

Nach dem sehr freudigen und willkommenen Empfang erfuhr die Gruppe, dass die Landesvertretung in vielfältiger Weise die Interessen unseres Landes vor Ort vertritt, Vorschläge unterbreitet und neben der Repräsentanz in Brüssel die Schnittstelle zwischen dem Land und der Europäischen Union ist.

Unser nächstes Ziel war das Europäische Parlament und die persönliche Begegnung sowie das Gespräch mit dem EU- Abgeordneten Dr. Ehler. Der Weg zu diesem Ziel erschwerte der Generalstreik über die Hauptverkehrsstrassen der Stadt, die strikt abgesperrt waren und ein Durchkommen unmöglich machten. Mit großen Umwegen und 2.000 zusätzlichen Schritten schafften wir es dennoch pünktlich zu sein. Ein Hoch auf unsere Senioren!

Dr. Ehler erläuterte uns die Schwierigkeiten im Parlament und die Notwendigkeit von Allianzen, wenn bei Entscheidungen die erforderliche Einstimmigkeit unabdingbar ist. Die Europäische Union besteht zur Zeit aus 27 Mitgliedsstaaten mit immerhin 40 Parteien, die im EU-Parlament vertreten sind.

Am Rande des offiziellen Gesprächs beschrieb ich Dr. Ehler das Vorhaben der Deutschen Justiz-Gewerkschaft (Bund) zum Workshop Jung und Alt zum Abbau von Diskriminierung zwischen den Generationen und bat um die Möglichkeit einer gemeinsamen Europatour unter dem Motto:
Jung und Alt - Europa gemeinsam entdecken!

Dr. Ehler erklärte sich für 2027 damit sofort einverstanden, da die Termine in diesem Jahr bereits vergeben sind. Das Organisationsbüro wurde informiert.

Genauso stelle ich mir gelebte bürgernahe Politik vor!

Unser letztes Ziel in Brüssel am 13. Mai war das Büro der CESI. Der Empfang unserer Gruppe durch den Generalsekretär Klaus Heeger und den Referenten Hendrik Meerkamp war herzlich und ungezwungen. Ausführlich wurden uns die Aufgaben und Möglichkeiten aber auch die Grenzen der CESI erläutert. Es ist ein spannendes und vielseitiges Betätigungsfeld, das den dort Beschäftigten Kompetenz, diplomatisches Geschick und Sachverstand abfordert.

Unser Interesse an der Arbeit der CESI im Rahmen von Europa hat Eindruck hinterlassen, so dass der Verteiler an Informationen um meinen Namen erweitert wird. Welch unerwarteter Erfolg!

Und dann am letzten und Abreisetag aus Brüssel führen wir noch morgens mit dem Personenzug nach Brügge, dieser schönen, mittelalterlichen sehenswerten Stadt, die von Kanälen und Wallanlagen auf denen Windmühlen stehen, umgeben ist.

Wetterbedingt verzichteten wir auf die geplante Bootsfahrt und nahmen deshalb die Stadt mit ihren herrlichen und interessanten Bauten zu Fuß wahr und in uns auf. Höhepunkt war die Heilig-Blut-Prozession, die stundenlang mit 1800 Statisten und vielen sehr unterschiedlichen Tieren durch die Stadt zog. Die szenischen Darstellungen der einzelnen Epochen in Originalkostümen und Ausstattung riefen zumindest bei den Meisten von uns Staunen und Bewunderung hervor.

Was für ein Spektakel, das von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde.

Ein weiterer unvergessener Höhepunkt unseres Aufenthalts.

Mein persönlicher Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen unseres Aufenthalts in Brüssel, dem politischen Herzen Europas beigetragen und den dbb Senioren, die sich auf diese Tour eingelassen haben.

Sabine Wenzel

15. Mai 2026

